



Ihre Nachricht	Unser Aktenzeichen	Ansprechpartner/E-Mail:	Durchwahl und Fax:	Datum
	TG-II-2522-15-V2	Dr. Dr. Frank Just Frank.Just@lgl.bayern.de Dr. Juliana Drdlicek Juliana.Drdlicek@lgl.bayern.de Dr. Marie Franziska Sommer MarieFranziska.Sommer@lgl.bayern.de	09131/6808-5133 09131/6808-2643 09131/6808-2586	25.06.2020

Landesjagdverband Bayern -
Bayerischer Jagdverband e.V.
Hohenlindner Straße 12
85622 Feldkirchen

Betreff: Studie zur Verbreitung des großen Amerikanischen Leberegels (*Fascioloides magna*) bei Wildwiederkäuern in Nordostbayern - Probenplanung Rotwild für die Jagdsaison 2020/2021

Anlage: Probenannahmestellen Fascioloides-Monitoring

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ergebnisse unserer gemeinsamen Studie aus dem Jagdjahr 2019/2020 haben aufgezeigt, dass sich der große Amerikanische Leberegel über den in früheren Untersuchungen als „Hotspot“ identifizierten Veldensteiner Forst hinaus auch in Rotwildpopulationen anderer Gebiete (Landkreise Amberg-Sulzbach und Neustadt/Waldnaab) ausgebreitet hat. Mit 16,4 % wurde im Nationalpark Bayerischer Wald die höchste Vorkommenshäufigkeit im Rahmen der Studie festgestellt. Es muss derzeit davon ausgegangen werden, dass hier aktuell ein neuer „Hotspot“ entsteht.

In Ermangelung einer repräsentativen Probenmenge war es nicht möglich, für alle ursprünglich in die Studie einbezogenen Landkreise eine Aussage über die Vorkommenshäufigkeit der Trematoden zu treffen. Dies betrifft insbesondere die Region des Fichtelgebirges und die Gebiete entlang der Grenze zur Tschechischen Republik, die aufgrund der allgemein postulierten These einer möglichen Verbringung des Parasiten aus bekannt positiven Regionen des Nachbarstaates von besonderem Interesse für die Beurteilung der epidemiologischen Situation in Bayern sind. Aus fachlicher Sicht erscheint es dringend erforderlich, diese Datenlücke zu schließen und die Studie auch in den nächsten Jahren fortzuführen. Wir empfehlen deshalb für die Jagdsaison 2020/2021 eine Intensivierung der Probenahme auf Basis der zu erwartenden Rotwildstrecken der Landkreise (Tabelle 1).

Ziel sollte sein, im Bereich des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr (TÜP) anhand gezielter, randomisierter Probenahme künftig mit höherer räumlicher Auflösung die aktuelle Verbreitung des Parasiten zu untersuchen und direkt an den TÜP angrenzende Gebiete verstärkt zu beproben. Mit der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald wurde bereits vereinbart, möglichst die gesamte Rotwildstrecke der Saison 2020/21 zu untersuchen (ca. 100 Stücke Rotwild). Darüber hinaus erscheint es

aber besonders wichtig, auch die Inhaber, der an den Nationalpark unmittelbar angrenzenden Reviere zur Probenahme aufzufordern. In der nachfolgenden Tabelle wurde die auf dem Gebiet des Nationalparks zu erwartende Jagdstrecke deshalb bereits in Abzug gebracht:

Regierungsbezirk	Landkreis	Mittlere jährliche Rotwildstrecke 2016-2019	angestrebtes Probenaufkommen 2020/2021	rel. Anteil der zu erwartenden Jagdstrecke
Niederbayern	Freyung-Grafenau ¹ (ohne NP Bayer. Wald)	ca. 240	48	20
Niederbayern	Regen ¹	145	29	20
Oberfranken	Hof	58	6	10
Oberfranken	Wunsiedel	76	8	10
Oberfranken	Bayreuth (Lkr.)	531	53	10
Oberfranken	Kronach	80	8	10
Oberpfalz	Neustadt a.d.W. ²	257	52	20
Oberpfalz	Tirschenreuth ²	342	68	20
Oberpfalz	Amberg-Sulzbach	1.612	161	10
Oberpfalz	Schwandorf	92	10	10
Oberpfalz	Neumarkt i.d.Opf.	1034	103	10
Oberpfalz	Cham	143	15	10
Summen		4714	561	12

Tabelle 1: Durchschnittliche Rotwildstrecke in Nordostbayern und anzustrebende Probenmenge im Jagdjahr 2020/21 (Quelle: BJV; Rotwildstrecken der Jagdjahre 2016/17 bis 2018/2019 auf Landkreisebene)

Die Laborkosten für die Untersuchung von Rotwildlebern werden vereinbarungsgemäß vom BJV getragen. Somit entstehen den teilnehmenden Jägern keine Kosten. Die Abgabe von Probenmaterialien (Organe) kann beim jeweils zuständigen Veterinäramt bzw. bei weiteren benannten Stellen erfolgen (siehe Anlage). Teilnehmende Jagd ausübungsberechtigte erhalten einen schriftlichen Befund über die von Ihnen veranlassten Untersuchungen.

Weitere Informationen sowie Probenbegleitscheine erhalten Sie unter https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/parasitosen/am_leberegel/index.htm

¹ Probenmaterial aus Strecken außerhalb des Nationalparks Bayerischer Wald

² Insbesondere auch Probenmaterial aus grenznahen Revieren

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Schreiben in geeigneter Form den genannten Kreisgruppen zur Kenntnis bringen könnten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Dr. Frank Just
Veterinärdirektor
Leiter Sachgebiet TG 6
Pathologie, Parasitologie und Bienenkrankheiten